

## Kapitel 13 – Entführung und Verfolgung

(Background Music: <http://www.youtube.com/watch?v=CqZXoRdQsGY> )

Diese Nacht, die über ganz Equestria eingebrochen war, hatte einige Dinge ins Rollen gebracht, die nicht mehr aufzuhalten waren. So folgte Garret dem Steinkauz Euralius zum Sanktuarium, da Shouhu ihn sprechen wollte. Selbst auf dem Weg spürte der schwarze Hengst noch, dass die Bewohner des Waldes ziemlich unruhig waren, aber sich nicht aus ihren Verstecken raustrauten. „Irgendwas oder irgendwer muss ihnen richtig viel Angst eingejagt haben.“, dachte er sich, während er seinem gefiederten Freund folgte. Nachdem sie eine Abkürzung durch das Territorium der Basilisken, die sich ebenfalls versteckt hielten, genommen hatten, fühlte Garret, dass sie in der Nähe des alten Heiligtums waren. Nachdem überschreiten der alten Hängebrücke und dem Öffnen des großen Tores, erwartete das Orakel sie bereits im Eingangsbereich. „Shouhu? Was ist so dringend, weshalb du Euralius nach mir geschickt hattest?“, fragte Garret den Eremiten sogleich.

(Background Music: <http://www.youtube.com/watch?v=ESzc1yukHrw&list=UL> )

„Wie du sicher mitbekommen hattest, wurden die Tiere des Waldes der ewigen Magie wegen einem richtig lautem Geräusch verschreckt.“, erklärte die Eulengestalt. „Gewiss. Ich wollte der Sache eigentlich auf den Grund gehen, aber dann hattest du Euralius zu mir geschickt. Kennst du die Ursache bereits?“, fragte der Hengst. Shouhu nickte und wie seinen Gast an ihm zu folgen. Sie gingen einen mit grünleuchtenden Moos und langen Korridor entlang bis sie zu einem großen Tor kamen, was dem aus der Eingangshalle vom Aufbau her sehr ähnlich war. Nur schwer ließen sich die Scharniere öffnen und langsam traten die Beiden hinein. Dem blinden Einhorn stellten sich die Nackenhaare vor Erstaunen auf, da er bis dahin noch nie so eine Kraft wie diese aus dem Raum vor ihm verspürt hatte. „Was ist das für eine Kraft, die von hier ausgeht?“, entfuhr es Garret. „Das mein Freund, ist die Halle der Weisheiten. Hier wird die Kristallkugel geschützt, die schon seit Anbeginn unserer Zeit existiert. Sie hatte mir gezeigt, dass eine Gruppe Changelings auf dem Weg nach Canterlot sei, um ein Baby zu entführen, dass offenbar über gewaltige Kräfte verfügt.“, antwortete Shouhu. „Und was können wir tun?“, fragte das schwarze Einhorn. „Du kannst in der Tat was Unternehmen!“, antwortete der Eremit. „Die Kugel sagte mir, dass du dich zu der Hängebrücke begeben sollst, wo sich die alten Ruinen befinden. Die Wächter stehen schon bereit und greifen ein, sobald es gefährlich werden sollte. Aber dort erwarten dich weitere Verbündete. Der Ausgang dieses Unterfangens bleibt jedoch ungewiss. Das wollte mir die Kristallkugel nicht sagen. Euralius wird dich dort hinführen zu den Ruinen.“ Das Orakel klatschte in seine flügelähnlichen Hände, was das Signal für einen wartenden Steinkauz darstellte. Sofort kam der Vogel zu seinem Meister geflogen, der ihm in einer unbekanntenen Vogelsprache seine Befehle gab. Mit dem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen, machten sich Garret und Euralius auf dem Weg zum Schloss der königlichen Schwestern.

---

Zur gleichen Zeit waren Chrysalis, ihr Gefolge und ungefähr fünf Kristallungeheuer in Canterlot angekommen. Vorerst versteckten sich hinter ein paar Kisten am Bahnhof, um nicht gleich von den Wachen entdeckt zu werden, die dort gerade ihre Runde

gingen. Während sich die Changelings ohne Probleme in einfache Wachen verwandelten, blieben die Kristallmonster vorerst hinter den Kisten versteckt. Als für die Ungeheuer die Luft rein schien, führte Chrysalis sie zum Haus, wo Shining Armor und Cadence wohnten. Die Königin wusste es deshalb noch so genau, da sie sich vor zwei Jahren als die Nichte von Celestia und Luna ausgegeben hatte, um so sich der Liebe des Hauptmanns zu bemächtigen. Trotz ihrer unfehlbaren Verwandlung, verloren die Changelinge zu keinem Augenblick ihre Wachsamkeit. Wann immer ihnen Wachen oder Bürger entgegenkamen, grüßten sie diese, wie es sich für die Garde der Stadt gebührte und schmiegteten sich so unfehlbar in ihre Umgebung ein. Nach ein paar Abzweigungen durch die halbe Stadt die nur noch vom Mondlicht und den Laternen beleuchtet wurde, kamen die Königin und ihre Untergebenen an ihrem Ziel an. Die Changelings nahmen wieder ihre ursprüngliche Gestalt an und legten sich für ihren Einsatz auf die Lauer. Die fünf Kristallungeheuer sahen sich gründlich nach einem Eingang um, um für das geplante Ablenkungsmanöver zu sorgen. Bei einem der Fenster machten sie eine Räuberleiter, damit einer von ihnen sehen konnte, wie man erstmal unbemerkt ins Haus kommen könnte. Nach genauerem Umsehen entdeckte er an einem Wandschrank eine kleine Spalte. „Bingo! Ich habe gerade einen Eingang entdeckt.“, sagte das oben stehende Monster. „Wo denn?“, fragte das Andere, was ohne jegliche Erklärung neben seinem Kollegen stand. „Am Wandschrank dort.“, antwortete der Beobachter, wies auf den Schrank aus Holz und bemerkte erst jetzt, die Anwesenheit seines Kollegen. „Sag mal.“, begann er wieder „Wenn du hier oben stehst, WER BEIM BARTE UNSERES MEISTERS STEHT DANN UNTER UNS?!?“ „Upps!“, antwortete der Andere und wie aufs Stichwort fielen die anderen zusammen auf den Boden runter. Der fünfte im Bunde sprang zu seinen Artgenossen und fing sich von jedem seiner Kumpels gleich vier Nackenklatscher ein.

Die Wut auf ihren tollpatschigen Kameraden hielt jedoch nicht lange an, denn schließlich hatten sie sich ja auf die Operation zu konzentrieren. Gemeinsam öffneten sie an der Hauswand einen Spalt und gingen wie Geister einfach hindurch. In der Küche angekommen, ließen sie das kleine Portal wieder verschwinden und schlichen durch den vom Mondschein beleuchteten Raum. Still und leise wie Schatten gingen die fünf Kristallungeheuer durch die Küche direkt ins Wohnzimmer und sahen die drei Magix Brüder, die den Schlaf der Gerechten schliefen. Doch das vierte Ungeheuer passte nicht auf und stieß neben der Vase mit Blumen noch einen Tisch in Kettenreaktion mit einem Stuhl um, was einen lauten Krach verursachte. Schlagartig gingen aufgrund des verursachten Lärms sämtliche Lichter an. „Bei Celestia. Wisst ihr nicht, dass eine Dame ihren Schönheitsschlaf braucht.“, hörte man eine empörte Rarity meckern, während diese und ihre Freundinnen dem Ursprung des Geräusches nachgingen, Spike hingegen schlief trotz des Krachs immer noch sehr tief und fest. „Wer ist dafür verantwortlich? Euretwegen ist das Baby gerade aufgewacht.“, hörte man Shining Armor leicht verärgert reden, der ebenfalls zu den anderen Stieß. „Wir wurden ebenfalls durch diesen Krach geweckt.“, gähnte Starwing und rieb sich die Augen. Seine Brüder nickten bestätigend denen ebenfalls die Müdigkeit in Gesicht geschrieben stand. „Aber irgendjemand muss für diesen Unsinn verantwortlich sein.“, warf Rarity ein, die gerade die Lockenwickler aus ihrer Mähne auswickelte und diese anschließend mit einer Bürste kämmte. Bevor einer das Wort ergreifen konnte, nieste jemand ganz laut. „Gesundheit.“, sagte Rainbow Dash. „Danke!“, hörte man eine Stimme antworten. „Wem hast du gerade Gesundheit gesagt, Rainbow?“, fragte Twilight. „Zu dem, der geniast hat.“, antwortete Rainbow.

„Aber keiner von uns hatte geniess.“, warf Fluttershy ein. Gerade in dem Moment war wieder ein lautes Niesen zu hören und im Anschluss wieder eins.

Beim genaueren Hinhören, merkten die Freunde, dass das Geräusch von dem umgekippten Tisch kam. „Verdammt, verkneifst dir! Willst du das sie uns finden?!“, zischte eine weitere Stimme. „Ich versuchs ja!“, schien die erste in einem verschnupften Ton zu erwidern. Doch ehe man sich versah, wurde der Tisch von dem Hausherrn persönlich angehoben und dabei erschrakten die Kristallungeheuer aufs heftigste. „Was machen wir jetzt?“, fragte der dritte von ihnen. „WAS WOHL?! RÜCKZUG!!“, antwortete offenbar der Anführer und stürmte mit seinen Kumpanen wie vier geölte Blitze in die Richtung der Haustür Alle von ihnen krachten, aufgrund des geschlossenen Zustands unsanft dagegen, was die Tür mit einem Krachen und ächzen aus den Angeln riss. Erst als die Tür auf das harte Kopfsteinpflaster schepperte, konnten die Kristallmonster in die Nacht verschwinden. „Was waren das für komische Wesen?“, fragte der weiße Hengst verwirrt. „Das waren Krystallus Schergen!“, antwortete Twilight ihrem Bruder, der den Biestern in die Dunkelheit der hinterher blickte. „... aber was wollt sie hier?“ „Die schnappe ich mir!“, rief Rainbow zornig. Doch gerade als sie zur Tür hinaus fliegen wollte, hörte man das Laute scheppern von zerspringenden Glas aus einem der Zimmer. „Es kommt aus dem Schlafzimmer.“, rief Shining Armor und eilte im Galopp dahin, dicht gefolgt von den Anderen. Man konnte bereits vor dem Raum das schlagen von Insektflügeln hören. Im Schlafzimmer angekommen, lagen viele Scherben von dem Fenster auf dem Boden verteilt und gleichzeitig verteidigte sich Cadence mit Spirit in ihren Hufen gerade gegen ein paar Eindringlinge. „Die Changelings!“, entfuhr es Twilight. Zusammen mit ihrem Bruder eilte sie ihrer Schwägerin und ihrem Neffen zur Hilfe.

Die Anderen stellten sich ebenfalls vor der Mutter und ihrem Kind und wehrten sie gekonnt mit der Kraft ihrer Hufe und ihren magischen Angriffen ab. Nachdem der letzte Changeling kurz vor seiner Niederlage stand, tat sich zwischen ihm und seinen Gegnern vollkommen unerwartet eine grüne Flammentrennwand auf. Strife, der ebenfalls im Raum anwesend war und das schaurige Flammenspiel betrachtete, versteckte sich etwas ängstlich hinter seinen Brüdern, während diese, genau wie die Anderen sehr misstrauisch auf die Flammen, die plötzlich wieder verschwanden achteten. Sie vernahmen ein fieses Lachen und im Anschluss darauf flog durch das zerbrochene Fenster nun die Changelingkönigin persönlich ins Zimmer hinein.

(Background Music: <http://www.youtube.com/watch?v=LgdNulG3O6A> )

Bis auf die Zwillinge wurde Chrysalis mit einem verachtenden Blick begrüßt. „Was denn? Begrüßt man nach so langer Zeit etwa so seine Königin?“, fragte sie mit einem verschlagenen Blick. „Du bist also diese Changelingkönigin, von der wir gehört hatten?“, fragte Charming mit einem leicht verwirrten Blick. „Es ehrt mich, dass mein Titel schon so vorausseilt.“, antwortete Chrysalis und sah die Zwillinge mit einem Blick an, der sie nur anwiderte. „Was hast du hier zu suchen?“, trat nun Shining Armor vor. „Nach was sieht es denn wohl aus? Natürlich habe ich vor mich an euch zu rächen, vor allem nach dieser Niederlage vor zwei Jahren.“, erklärte sie und trat einen Schritt nach vorne. Mehr als einen Schritt konnte sie jedoch nicht tätigen, da sich die magischen Zwillinge ihr in den Weg stellten. „Wenn du unseren Freunden was antun willst, dann müsst ihr zuvor an uns vorbei!“, sagte Starming herausfordernd. Die Königin fand das mehr als amüsant und lachte jetzt so richtig fies auf: „Ihr armseligen Einhörner. Denkt ihr wirklich, dass ihr stark genug wärt, um mir die Stirn zu bieten?“

Trotz der selbstsicheren bedrohlichen Aussage der Königin, wichen Starming und Charming ihr nicht und bauten in Windeseile einen magischen Schild auf, um die Changelingkönigin an einem Durchkommen zu hindern. Unbeeindruckt und hämisch grinsend sammelte Chrysalis ein wenig Energie in den vorderen Hufen und zerbrach die Barriere mit einem kräftigen Hufstamper. Hilflos und geschockt mussten die Brüder mit ansehen wie spielend die Königin ihren Schild zerbrach und schleuderte die Beiden mit einem magischen Angriff in die Ecke rechts hinter ihr neben dem Fenster. „Starming! Charming!“, rief Strife, eilte zu seinen Brüdern und versuchte ihnen aufzuhelfen, was dem Zwillingen trotz der Hilfe ihres kleinen Bruders nicht gelang. Zu Stark hatte der Angriff auf die sonst so zähen Hengste gewirkt.

„Ihr beide seit genauso naiv und schwach wie Celestia es einst war, wenn ihr denkt, mich einfach so aufhalten zu wollen.“, lachte die Königin und wandte sich nun wieder der kleinen, besorgten Familie zu. Nun aber stellten sich Twilight und ihre Freundinnen der bössartigen Herrscherin, welche nun genervt einen hohen zischenden Laut den sechs entgegen war und wirkte unerwartet einen Blendzauber, der alle im Raum, bis auf sie und ihren letzten standhaften Untergebenen, das Augenlicht nahm. Unfähig das Ereignis zu sehen, geschweige den zu verhindern, entriss die Drohne das Fohlen ihrer Mutter und übergab es an seine Herrscherin. „Das war leichter als gedacht. Jetzt auf zum alten Schloss.“, hörte man Chrysalis noch sagen, als sie aus dem Fenster in Richtung der alten Ruinen flog.

Es dauerte, sehr zum Wohl aller anwesenden, nicht lange bis der Zauber wieder seine Wirkung verlor und alle nach und nach wieder klar sehen konnten. Doch Cadence machte ein sehr schockiertes Gesicht als sie sich umsah, denn das Baby war weg.

Der Hauptmann kochte innerlich vor Wut, über diese Schmach und dass er nichts unternehmen konnte, um die Entführung zu verhindern. Er nahm Cadence in seine Arme, die sehr verzweifelt war und viele Tränen vergoss. Allgemein war die Stimmung über das was geschehen war im Keller. „Jetzt zu trauern ist keine Zeit. Wir sollten lieber die Verfolgung aufnehmen und dieser Königin, das Kind wieder abnehmen. Sonst gewinnt sie einen noch größeren Vorsprung.“, sagte Starming, der sich endlich wieder aufrichten konnte, noch den Dreck aus seinem Fell schüttelte und genau wie sein Zwillingenbruder, die Brille wieder richtig aufsetzte. In diesem Punkt waren sie sich alle einig, was die Worte des älteren Zwillingen anging. „Warum verfolgen wir sie nicht gleich?“, fragte Rainbow Dash, was die anderen auch zu interessieren schien. „Wir benötigen einen guten Plan, sonst passiert uns dasselbe wie eben, wie wir gesehen hatten.“, seufzte der ältere Zwilling.

Da für diese Rettungsaktion jede Hilfe gebraucht würde, die sie kriegen konnten, riss Twilight, Spike förmlich aus seinen Träumen, der alles andere als erfreut war plötzlich geweckt zu werden. Dann setzten sie sich im Wohnzimmer zusammen, um das weitere vorgehen zu planen. Die Hilfe der Garde wäre eine vorzügliche Idee, jedoch würde es die Aufmerksamkeit der Kristallungeheuer und weiteren Changelings möglicherweise auf sich ziehen und zu einem endlosen Kampf führen, da sie zumal nicht wussten wie viele Monster dem Tyrannen und der Königin zur Verfügung stehen würde. Dann kam Charming eine gute Idee: „Wie wäre es, wenn wir Shouhu bitten, uns die Wächter zur Unterstützung zu schicken? Letztes Mal haben sie ja euch vor der Gefangennahme durch die Kristallungeheuer bewahrt.“

„Etwa die legendären Wächter des Sanktuariums?“, fragte Cadence. „Genau die. Warum ist nicht gleich eingefallen? Selbst Krystallus Schergen fürchten sie und außerdem sehen sie stark genug aus, um zumindest mit der Changelingarmee fertig zu werden.“, fügte Rainbow Dash hinzu. „Dann machen wir es so. So haben wir die besten Möglichkeiten, Chrysalis, Spirit wieder zu entreißen.“, sagte Twilight und setzte gleich einen kurzen Eilbrief an den Eremiten auf, um Unterstützung für die Rettungsaktion zu bekommen. Nachdem das Schreiben verfasst wurde, übergab nun Starming das Pergament an Polly und dieser flog sogleich aus dem Haus in die Richtung, wo sich das Heiligtum befand. Die Freunde machten sich nun auf, um die Verfolgung aufzunehmen.

„Eine Frage noch?“, fragte Spike, als sie gerade im Zentrum der Stadt waren „Von Canterlot in den Wald der ewigen Magie zu gelangen dauert es sicher doch Stunden. Hast du nicht einen passenden Zauber parat der uns gleich dort hinbringt, Twilight?“ Das war ein Punkt, den keiner bedacht hatte. Wenn sie hinlaufen würden, wären sie erst in der nächsten Nacht dort und ein Zug nach Ponyville, um schneller zum Saum zu gelangen, fuhr zu der späten Stunde auch nicht mehr. „Ich weiß nicht ob ich das hinkriege, Spike? Außer uns beiden, hatte ich noch nie eine ganze Gruppe teleportiert.“, zweifelte die lila Stute und sah verunsichert zu ihren Freunden. „Ganz ruhig. Du bekommst das schon hin kleine Schwester.“, machte ihr großer Bruder, Mut es zu versuchen. Auch ihre Freundinnen machten ihr Mut sowie die drei Magix Brüder und ihre Schwägerin. Mit neuem Selbstvertrauen umfasste sie alle und sich selbst mit einer lila Aura, konzentrierte sich und von dem einen auf den anderen Moment waren sie plötzlich nicht mehr da.

---

Zur selben Zeit, waren die Changelings mit Spirit im Schlepptau wieder an den alten Ruinen angekommen zusammen mit den fünf Kristallungeheuern, die sie begleitet hatten und aus einem Spalt hervorsprangen. Um Zeit zu sparen, hatte die Königin einen Teleportzauber angewandt, damit niemand sie so leicht verfolgen konnte. Leutnant Flame erwartete sie bereits ungeduldig. „Mein Meister dachte schon, dass ihr scheitern würdet, Chrysalis.“, sagte er mit einem sarkastischen Unterton. „Ich habe das Gefühl, dass ihr mir nicht über den Weg traut, Furio.“, keifte die Königin zurück. „Wie dem auch sei. Ihr habt die von Meister Krystallus gestellte Aufgabe erfüllt. Begibt euch nun in den Thronsaal, um weitere Anweisungen des Meisters zu erhalten.“, antwortete Furio gelassen und wies zwei seiner Untergebenen an, der Changeling Drohne, das Baby abzunehmen. Der kleine Spirit spürte förmlich, dass er sich nicht in der Obhut seiner Eltern befand und fing darauf hin an, laut zu zetern und zu weinen. Nur unter größten Mühen konnten die Ungeheuer dem für sich entsetzlichen Höllenlärm standhalten und beschleunigten ihren Gang.

---

Dank der Hilfe von Twilights Teleportzauber, kamen die Elf unbeschadet am Saum des Waldes der ewigen Magie an. Da Twilight und ihre Freundinnen den Weg zum alten Schloss bereits kannten, gingen sie auch vor, nur mit einem kleinen Umweg, da der direkte Weg Abgründe, Manticores und einen großen See beinhaltete. Strife, dem dieser Ort nicht ganz geheuer war, saß auf dem Rücken von Starming und

klammerte sich regelrecht an ihm fest. Dieser sprach auf seinen kleinen Bruder ein, dass es nichts zu befürchten gab, solange er bei ihnen in der Nähe blieb. Keiner schien wirklich zu ahnen wohin der Weg sie führen würde, doch Cadence schien es dank ihrem Mutterinstinkts genau zu fühlen, wohin ihr Kind verschleppt wurde, was an sich schon sehr ungewöhnlich war. Nach einem langen Marsch durch das Dickicht und scheinbar lebenden Bäumen, konnten sie von weitem die alten Ruinen entdecken. Zu ihrer großen Überraschung, waren die Wächter ebenfalls da. „Das sind die Wächter von denen ihr erzählt habt?“, fragte Strife verwundert, als er vom Rücken seines Bruders absprang. Seine Frage wurde lediglich mit einem Nicken beantwortet. „Polly muss wohl schneller da gewesen sein, als ich gedacht hätte.“, merkte Charming an. Doch bevor ihm einer Antworten konnte, raschelte das Gebüsch sehr laut. Die Freunde gingen zur Vorsicht in Kampfstellung, um nicht in einen Hinterhalt zu geraten. Doch aus dem Gebüsch sprangen Garret und der Steinkauz Euralius.

(Background Music: <http://www.youtube.com/watch?v=IZfMFyrJ2kA> )

„Garret, wir haben uns lange nicht mehr gesehen. Was führt dich hierher?“, wurde er sogleich von dem jüngeren Zwilling begrüßt. „Gewiss haben wir uns eine kurze Zeit lang nicht gesehen. Aber um auf deine Frage zu antworten, Shouhu war es, der mich hier entsandt hatte. Er meinte, dass sich in den alten Ruinen merkwürdige Dinge abspielen würden und die Tiere des Waldes in Angst und Schrecken sogar versetzt wurden. Zudem meinte er auch, dass ich hier auf Verbündete neben den Wächtern treffen werde. Anscheinend hat das Schicksal uns erneut zusammen geführt, da wir wieder zusammen arbeiten werden müssen.“, erklärte der schwarze Hengst. „In der Tat, dass müssen wir.“, sagte nun Twilight „Aber wie ihr alle sehen könnt, nichts für ungut Garret, wird der Eingang von zwei Changelings streng bewacht. Erstmal müssen wir es schaffen, in das Schloss zu gelangen, ohne das gleich großer Alarm gemacht wird.“ Die von Twilight angedeutete Situation war wirklich sehr schwierig, da sie nicht einmal wussten, wo Spirit sich in dem alten Gemäuer überhaupt befand. Und so fingen sie alle an, sich zu überlegen, wie man ohne großes Aufsehen zu erregen in das Schloss gelangen konnte.